

Ergebnis

Haushalts-Klimabilanz

	a	b	c	d	e	f	g	h
 Konsum	Ko01	<input type="checkbox"/>						
	Ko02	<input type="checkbox"/>						
	Ko03	<input type="checkbox"/>						
	Ko04	<input type="checkbox"/>						
	Ko05	<input type="checkbox"/>						
 Ernährung	Er01	<input type="checkbox"/>						
	Er02	<input type="checkbox"/>						
	Er03	<input type="checkbox"/>						
	Er04	<input type="checkbox"/>						
	Er05	<input type="checkbox"/>						
	Er06	<input type="checkbox"/>						
	Er07	<input type="checkbox"/>						
	Er08	<input type="checkbox"/>						
 Umwelt	Um01	<input type="checkbox"/>						
	Um02	<input type="checkbox"/>						
	Um03	<input type="checkbox"/>						

Vollständig ausgefüllt und im Kuvert senden an:
Oö. Akademie für Umwelt u. Natur,
Kärntnerstraße
10-12, 4021 Linz

Vorname/Name	
Straße/Nr.	PLZ/Ort
Tel.	E-Mail

Impressum

Medieninhaber Land Oberösterreich, Oö. Akademie für Umwelt und Natur, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz
und Herausgeber: Tel.: 0732/7720-14402, E-Mail: uak.post@ooe.gv.at
Druck: Druckerei Friedrich, 4020 Linz

Haushalts- Klimabilanz



Eine Initiative des Landes Oberösterreich

Die Projektträger ...



Der vom Menschen verursachte Treibhauseffekt stellt global eines der größten aktuellen Umweltprobleme dar. Der Klimawandel wirkt sich auch auf Oberösterreich aus, etwa in Form von extremeren Temperaturen, vermehrten Hagel- und Hochwasserschäden, größerer Waldbrandgefahr und durch das Verschwinden bestimmter Tier- und Pflanzenarten. Noch können wir das Klima in unserem Land retten, doch dazu ist unser aller Einsatz gefragt.

Werden Sie Klimaretter oder gar Klimapionier! Die Klimarettung Oberösterreich ist ein Klimaschutzprojekt der Ressorts Umwelt, Energie, Verkehr und Agrar, das über mehrere Jahre läuft und konkrete Klimaschutz-Maßnahmen für alle Bereiche, vom kleinen Haushalt über die Schulen und Gemeinden bis zu den großen Betrieben vereint. Nähere Informationen finden Sie unter www.klimarettung.at.

Sie werden sehen, dass Sie mit Ihrem Beitrag nicht nur dem Klima helfen, sondern in vielen Fällen auch Kosten sparen können.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Rudi Anschöber
Referent für Umwelt
und Energie

LH-Stv. DI Erich Haider
Referent für Verkehr

Dr. Josef Stockinger
Agrar-Referent

Haushalte

als Klimaretter bzw. Klimapioniere

Retten und gewinnen Sie

Wie klimabewusst leben Sie? Füllen Sie doch die folgenden Seiten aus (oder gehen Sie ins Internet unter www.klimarettung.at). Tolle Preise und ein besseres Klima warten auf die teilnehmenden Haushalte. Es ist wirklich spielend einfach, eine Klimabilanz für Ihren Haushalt zu erstellen.

So einfach geht`s

Füllen Sie die folgende Klimabilanz für Ihren Haushalt aus. Nicht vergessen: Alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen berücksichtigen! Beantworten Sie die Fragen bitte wahrheitsgemäß, da die Oö. Akademie für Umwelt und Natur die Fragebögen auswertet und die Preisträger genauer überprüft. Übertragen Sie die Antworten Ihrer Klimabilanz auf die Ergebniskarte, die sich auf der letzten Seite der Broschüre befindet. Diese senden Sie dann bitte an die Oö. Akademie für Umwelt und Natur.

Klimaretter: von 501 bis 750 Punkte

Klimapionier: von 0 bis 500 Punkte

Die Klimabilanz gilt für ein Jahr. Sie erhalten danach eine Erinnerung, erneut die Klimabilanz auszufüllen. Dadurch sehen Sie, ob und in welchen Bereichen Sie sich verbessert haben.

Die Anreize

Jeder öö. Haushalt kann gewinnen. Wenn Ihr Haushalt zu den Klimarettern oder gar zu den Klimapionieren gehört, erwarten Sie vielleicht sogar noch attraktivere Preise.



Die Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen entlastet in vielen Fällen unser Haushaltsbudget, nicht zuletzt dank attraktiver Förderungen des Landes Oberösterreich.

Wo01	Wir wohnen in einem	
	a) Mehrfamilienhaus, Wohnblock	-10
	b) Reihenhaushaus, Zweifamilienhaus	0
	c) Einfamilienhaus	+10
Tipp: Größere Gebäude verlieren bei gleich gut isolierter Gebäudehülle weniger Wärme als kleinere. Sie verbrauchen bezogen auf die Wohnfläche weniger Ressourcen, z. B. Baumaterial.		Mein Wert

Wo02	Die beheizte Fläche pro Person beträgt	
	a) bis zu 30 m ²	-20
	b) 31 bis 40 m ²	-10
	c) 41 bis 50 m ²	0
	d) 51 bis 60 m ²	+10
	e) mehr als 60 m ²	+20
Tipp: Große Wohneinheiten bedeuten einen höheren Ressourcenverbrauch, insbesondere wenn alle genutzten Flächen beheizt werden.		Mein Wert

Wo03	Wir beheizen	
	a) nur eine Kernzone (z. B. Küche und Wohnzimmer)	-10
	b) wie bei a), aber zusätzliche Temperierung der anderen Räume oder Nachtabsenkung	0
	c) das ganze Haus voll/die ganze Wohnung voll	+10
Tipp: Mit Zeitprogrammen lassen sich bei automatischen Heizsystemen während der Nacht und bei längeren Abwesenheiten (z. B. Urlaub) Temperaturen absenken. Bei Holz oder Kohle kann der/die Nutzer/in den Heizbetrieb durch die Brennstoffmenge steuern.		Mein Wert

Wo04	Die Raumtemperatur der vollbeheizten Räume (Bad ausgenommen) beträgt	
	a) max. 20° C	-20
	b) max. 22° C	0
	c) mehr als 22° C	+20
Tipp: Ein Grad Temperaturabsenkung bringt ca. 6 % Energieeinsparung! Bei schlecht gedämmten Gebäuden ist eine Temperaturabsenkung schwieriger durchzuführen (Behaglichkeitsproblem).		Mein Wert

Wo05	Das Haus ist am ehesten einzustufen als	
	a) Passivhaus	-70
	b) Niedrigenergiehaus	-50
	c) Energiesparhaus	-30
	d) Gebäude ab 1985, nicht speziell energiesparend gebaut	0
	e) Gebäude vor 1985, Wärmeschutz vollständig verbessert (Außenwand, Fenster, Dach bzw. oberste Geschoßdecke und die Kellerdecke)	0
	f) Gebäude vor 1985, Wärmeschutz teilweise verbessert	+30
	g) Gebäude vor 1985, ohne Verbesserung des Wärmeschutzes	+70

Tipp: Als Voraussetzung für einen niedrigen Energieverbrauch der Beheizung ist eine gute Wärmeisolierung der Bauhülle (Außenwände, Dach, Keller, Fenster) notwendig. Ältere Gebäude können im Nachhinein soweit verbessert werden, dass das Niveau eines durchschnittlichen Neubaus oder sogar Niedrigenergiehauses erreicht wird.

Wo06	Wir lüften während der Heizperiode mittels	
	a) mechanischer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	-30
	b) Stoßlüftung oder Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung	-10
	c) längere Zeit gekippter Fenster	+10
Tipp: Wird über längere Zeit durch geöffnete oder gekippte Fenster gelüftet, geht ein Teil der in Wänden, Böden u. dgl. gespeicherten Energie verloren. Bei einer Stoßlüftung (mehrere Minuten Fenster ganz geöffnet) hingegen wird lediglich die Luft ausgetauscht – nur die darin enthaltene Energiemenge geht verloren. Mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird auch diese Energie größtenteils zurückgewonnen.		Mein Wert

Wo07	Wir nutzen ein Wochenendhaus regelmäßig	
	a) nein (kein Wochenendhaus)	0
	b) außerhalb der Heizperiode	+30
	c) das ganze Jahr über	+50
Tipp: Der energetische Aufwand für das Betreiben eines Wochenendhauses ist in Abhängigkeit der Nutzungsdauer und der Ausstattung in vielen Fällen vergleichbar mit jenem des Hauptwohnsitzes (Beheizung, Elektrogeräte, Wohnausstattung etc.).		Mein Wert

Wohnen

Wo08	Wir heizen überwiegend mittels	
	a) moderner Biomasse-Heizzentrale (Hackgut-Heizzentrale mit Nahwärmeversorgung, Biogasanlage) oder 100 % mit Solarenergie	-60
	b) moderner Biomasse-Heizanlage (Pelletsheizung, Hackschnitzelanlage, Gebläsekessel)	-50
	c) Fernwärme aus einem Heizkraftwerk (Kraftwerk, das Strom und Fernwärme produziert) oder Holzheizung	-40
	d) Wärmepumpe	-30
	e) Brennwertechnik (Gas, Öl)	-20
	f) Sonstiges	0
	g) Zentralheizungskessel (Öl, Gas), der älter als 15 Jahre ist	+40
	h) Zentralheizungskessel (Kohle, Koks), der älter als 15 Jahre ist oder vorwiegend elektrisch	+70
	Tipp: Es gilt die Regel: Erneuerbare Energieträger wie Sonnenenergie und Biomasse sind die Favoriten. Fossile Energieträger sollen zumindest mit hohem Nutzungsgrad verwendet werden (z. B. Fernwärme aus kombinierter Wärme- und Stromerzeugung oder anfallender Abwärme; Brennwertechnik, die auch die im Abgas enthaltene Energie nutzt). Problematisch sind ältere Kessel sowie Elektroheizungen. Strom ist nur im Zusammenhang mit Wärmepumpen vorteilhaft.	Mein Wert

Wo09	Wir heizen zusätzlich regelmäßig mit einem Holz-Kachelofen oder einem anderem vollschamottierten Holz-Einzelofen	
	a) ja	-20
	b) nein	0
	Tipp: Auch wenn die Hauptheizung mit fossilen Energieträgern erfolgt: Holz bietet sich sehr oft zusätzlich an. Dabei auf moderne Technik (typengeprüft!) achten. Übrigens: Wenn an den wenigen besonders kalten Tagen Zentral- und Zusatzheizung betrieben werden, lässt sich erstere kleiner dimensionieren. Das führt meist zu geringeren Emissionen und höheren Wirkungsgraden.	Mein Wert

Wo10	Wir nutzen Sonnenenergie zur Raumwärme	
	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnenkollektoren zur Unterstützung der Beheizung <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • nicht beheizter Wintergarten <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • transparente Wärmedämmung <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	

Wohnen

Wo10a	Von den vorigen Aussagen treffen zu	
	a) 3 (-30) b) 2 (-20) c) 1 (-10) d) 0 (0)	
	Tipp: Die Heizperiode lässt sich allemal mit Sonnenkollektoren verkürzen. Als Faustregel gilt: Mit 1 m ² Sonnenkollektor lassen sich bis zu 5 m ² Raum beheizen. Der Wintergarten wird schnell zum Energievernichter Nr. 1, wenn er beheizt wird. Energetisch optimal geplant (Südorientierung, in das Haus integriert) ergibt er Sinn.	Mein Wert
Wo11	Wir bereiten unser Warmwasser	
	a) außerhalb der Heizperiode überwiegend mit Sonnenkollektoren	-20
	b) mit einer Wärmepumpe	-10
	c) sonstiger Fall (z. B. elektrisch mit Nachtstrom, Fernwärme)	0
	d) das ganze Jahr über mit der Heizung (gilt für jede Warmwasseraufbereitung mit einem Verbrennungsvorgang)	+30
	Tipp: Außerhalb der Heizperiode ist eine flammenlose Bereitstellung des Warmwassers anzustreben. Besonders ökologisch handelt, wer die Sonne dafür nutzt.	Mein Wert

Wo12	Unsere Körperwäsche erfolgt	
	a) energiesparend (Duschen statt Baden, kurzer Duschvorgang, Wasserdurchflussbegrenzer in Brauseköpfen etc.)	-5
	b) durchschnittlich energiebewusst	0
	c) eher verschwenderisch (längere Duschvorgänge, viele Bäder)	+10
	Tipp: Der Warmwasserverbrauch schwankt in Abhängigkeit vom Lebensstil zwischen etwa 30 und 150 Liter pro Tag und Person. Körperwäsche trägt einen großen Anteil.	Mein Wert

Wo13	Das Warmwasser wird in der Regel nicht höher als 60° C erhitzt	
	a) ja	-5
	b) nein	0
	Tipp: Höhere Warmwassertemperaturen bedeuten höhere Energieverluste der Speicher. Über 60° C beginnt zudem erst so richtig die Verkalkung. Bei Solaranlagen ist es im Sinne der höheren Energiespeicherung selbstverständlich sinnvoll, bei entsprechendem Sonnenangebot auf höhere Temperaturen aufzuheizen. Allzu niedrige Temperaturen über längere Zeiträume sollten aufgrund möglicher Verkeimungen (z. B. Bakterien wie Legionellen) vermieden werden.	Mein Wert

Endergebnis für die Kategorie Wohnen:

En01	Im Haushalt gibt es	
	<ul style="list-style-type: none"> • höchstens einen Fernseher <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • höchstens eine Stereoanlage (nicht tragbare Geräte) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • keinen Wäschetrockner <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • höchstens einen Computer (nur Standgeräte) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	

En 01a	Von diesen Aussagen treffen zu	
	<ul style="list-style-type: none"> a) 4 b) 3 c) 2 d) 1 e) keine 	<ul style="list-style-type: none"> -20 -10 0 +20 +30
Tipp: Mehr Geräte brauchen mehr Strom. Oftmals wird ein hoher Stromverbrauch bei der Anschaffung einfach vergessen oder unterschätzt (z. B. Heizung bzw. Filterpumpe für Aquarien, Wäschetrockner).		Mein Wert

En02	In unserem Haushalt sind	
	<ul style="list-style-type: none"> a) durchwegs moderne Energiespargeräte im Einsatz b) etwa zur Hälfte energiesparende Geräte im Einsatz c) vorwiegend ältere Geräte (über 10 Jahre) im Einsatz 	<ul style="list-style-type: none"> -10 0 +30
Tipp: Moderne Geräte brauchen zumeist weniger Strom, trotzdem gibt es große Unterschiede. Verbrauchsdeklarationen bei Elektrogeräten und Vergleichslisten (bei Energieberatungsstellen oder im Internet) helfen bei Neuanschaffungen. Der allzu frühe Austausch von Elektrogeräten macht nicht immer Sinn: Die in der Erzeugung der Geräte verbrauchte Energie übersteigt oftmals den Vorteil einer geringeren Betriebsenergie durch eine Neuanschaffung. Betrachtet man Investitions- und Betriebskosten, rechnen sich Stromspargeräte in vielen Fällen.		Mein Wert

En03	Dort wo es längere Einschaltdauern gibt, sind energiesparende Beleuchtungen vorhanden (Leuchtstoff- bzw. Energiesparlampen)	
	<ul style="list-style-type: none"> a) ja b) teilweise c) nein 	<ul style="list-style-type: none"> -5 0 +10
Tipp: Oftmals nachgewiesen: Energiesparende Beleuchtungen rechnen sich ökologisch und kaufmännisch sehr gut. Zumindest bei längerer Einschaltdauer (Richtwert eine Stunde) sollten Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen zum Einsatz kommen. Ein elektronisches Vorschaltgerät erhöht die Lebensdauer. Die Lampe startet dann gleich mit höherer Lichtleistung. Energiesparlampen gibt es in verschiedenen Farbtonen und Lampenformen. Vollspektrumlampen sind Leuchtstofflampen, die ein Spektrum ähnlich jenem der Sonne emittieren und damit physiologisch vorteilhaft sind.		Mein Wert

En04	Für das Warmwasser der Waschmaschine und des Geschirrspülers sorgen außerhalb der Heizperiode Sonnenkollektoren, eine Wärmepumpe oder Abwärme einer Biogasanlage	
	<ul style="list-style-type: none"> a) ja b) nein 	<ul style="list-style-type: none"> -5 0
		Mein Wert

En05	Energiesparendes Verhalten	
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kühlschrank ist auf +5° C bis +7° C, das Gefriergerät auf -18° C eingestellt <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Warme Speisen werden nicht sofort in Kühl- oder Gefriergeräte gegeben <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Beim Kochen werden in der Regel Topfdeckel verwendet <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Die Heizplatte wird bereits vor Entnahme des Kochtopfes ausgeschaltet (Restwärmenutzung) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Die Waschmaschine wird außerhalb von Spitzenlastzeiten betrieben, d. h. Betrieb nachmittags, am späteren Abend, am Wochenende <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Waschmaschine, Wäschetrockner und Geschirrspüler werden voll befüllt betrieben <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Die Waschtemperatur wird möglichst tief gewählt <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Bei längerer Nichtbedienung von Elektrogeräten mit Fernbedienkomfort werden diese ganz ausgeschaltet (Verzicht auf den Stand-by-Betrieb) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	

En 05a	Von diesen Aussagen treffen zu	
	<ul style="list-style-type: none"> a) 7 oder 8 b) 5 oder 6 c) 3 oder 4 d) 2 oder weniger 	<ul style="list-style-type: none"> -20 -10 +10 +30
Tipp: Durch falsches Nutzerverhalten kann für die gleiche Dienstleistung der Energieverbrauch im Extremfall auf ein Vielfaches steigen (z. B. Nichtverwendung von Kochtopfdeckel). Stromeinsparungen im zweistelligen Prozentbereich sind bei energiebedachtem Verhalten allemal zu realisieren. Zu Spitzenlastzeiten (am Vormittag bzw. zu Mittag) müssen die Energieversorger unter erhöhtem Einsatz von kalorischen Kraftwerken den Strom bereitstellen. Strom außerhalb dieser Zeiten setzt sich in der Regel aus einem ökologischerem Mix zusammen. Elektrogeräte verbrauchen häufig auch ausgeschaltet Strom (Trafoverluste)! Stecker ziehen oder schaltbare Steckdosenleiste verwenden.		Mein Wert

Energie

En06	Wir kochen häufig mit einem Solarkocher (ganzjährig) oder einem Holzherd (während der Heizperiode)	
	a) ja	-10
	b) nein	0
		Mein Wert

En07	Wir erzeugen selbst Strom mit erneuerbaren Energieträgern oder beziehen Ökostrom	
	<ul style="list-style-type: none"> • mit einer netzgekoppelten Fotovoltaikanlage <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Sonstiges (z. B. Biogasanlage, eigener Klein-Windkonverter, Kleinwasserkraftwerk, Pflanzenölkraftwerk etc.) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Wir beteiligen uns an Windkraftanlagen (z. B. Aktien) oder wir beziehen zertifizierten Ökostrom (mit Umweltzeichen) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Wir beziehen Ökostrom (ohne Umweltzeichen) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	

En 07a	Von diesen Aussagen treffen zu	
	a) 3	-30
	b) 2	-20
	c) 1	-10
	d) 0	0
		Mein Wert

Endergebnis für die Kategorie Energie:

Mobilität

Ausgangswert 300

Mo01	Energiesparendes Verhalten: Wichtig! Sollten Sie kein Auto besitzen, kreuzen Sie bitte jeden Punkt mit JA an	
	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Auto wird nicht öfter als 1 x pro Woche einkaufen gefahren <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Die mit dem Auto erreichten Urlaubsziele sind weniger als 400 km entfernt <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Kurzurlaube mit dem Auto (weniger als drei Tage) werden selten durchgeführt <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Das Auto ist bei den meisten Fahrten zumindest mit zwei Personen ausgelastet <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Es bestehen regelmäßige Fahrgemeinschaften mit Nicht-Familienmitgliedern <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Das Fahrrad wird auch für Zweckfahrten regelmäßig verwendet <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein • Wege bis zu 1,5 km werden auch für Besorgungen und Erledigungen häufig zu Fuß unternommen <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	

Mo 01a	Von diesen Aussagen treffen zu	
	a) 6 oder 7	-30
	b) 5	-20
	c) 4	-10
	d) 3	0
	e) 2	+10
	f) 1	+20
	g) 0	+30

Tipp: Mobilität beginnt im Kopf. Viele Dinge lassen sich organisatorisch zusammenlegen (Einkäufe, Bankgeschäfte etc.), oftmals haben Nachbarn gleiche Wege. Für kurze Strecken verbraucht das Auto besonders viel Treibstoff. Rad fahren und zu Fuß gehen sind die Alternativen.

Mein Wert

Mo02 Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Fahrrad legen wir folgende Anteile aller Fahrleistungen zurück (Schulbusfahrten und Fahrten während der Arbeitszeit gelten nicht)

	a) mehr als die Hälfte	-50
	b) ein Drittel	-30
	c) ein Viertel	-20
	d) ein Zehntel	-10
	e) weniger als ein Zehntel	0

Tipp: Oft zu Unrecht wird der öffentliche Verkehr pauschal als zwar umweltfreundlich, aber unbequem und teuer bezeichnet. Wer mit Zeitkarten unterwegs ist, spart gegenüber dem Auto meist eine Menge Geld.

Mein Wert

Mo03	Treibstoffsparendes Verhalten: Wichtig! Sollten Sie kein Auto benutzen, kreuzen Sie bitte jeden Punkt mit JA an	
	<ul style="list-style-type: none"> Kein Warmlaufenlassen des Fahrzeuges am Stand <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Rasch in höhere Gänge schalten <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Gleitend und vorausschauend fahren <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Bei Stau den Motor abstellen <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Höchstgeschwindigkeiten im hochrangigen Straßennetz (Autobahnen, Bundesstraßen) werden eher unterschritten <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Kontrolle des Reifendrucks 1 x monatlich <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein Verzicht auf eine Fahrzeug-Klimaanlage oder seltener Betrieb <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	
Mo03a	Von diesen Aussagen treffen zu	
	<ul style="list-style-type: none"> a) 6 oder 7 b) 5 c) 4 d) 3 e) 2 f) 1 g) 0 	<ul style="list-style-type: none"> -30 -20 -10 0 +10 +20 +30
	Tipp: Der Einfluss der Lenker/innen auf den Treibstoffverbrauch eines Fahrzeugs liegt bei bis zu 30 %. Ein aggressiver Fahrstil schlägt auch durch einen höheren Verschleiß finanziell zu Buche. Klimaanlage verschlechtern auf zwei Ebenen die Klimabilanz: erstens durch den höheren Treibstoffverbrauch (vor allem im Stadtverkehr), zweitens durch den Kältemittelverlust (klimaschädigende Stoffe aus der Gruppe der H-FKW). Die Autoindustrie arbeitet an Alternativen (z. B. CO ₂).	Mein Wert
Mo04	Bei privaten Flugreisen legen wir pro Jahr folgende Gesamtkilometer (hin und retour) zurück (Flugkilometer mit der Anzahl der Personen multiplizieren)	
	<ul style="list-style-type: none"> a) 0 b) unter 10.000 km c) zwischen 10.000 und 20.000 km d) über 20.000 km 	<ul style="list-style-type: none"> -50 0 +50 +100
	Tipp: Unter Berücksichtigung der typischen Auslastungsgrade ist der Energieverbrauch eines Passagierflugzeuges für die gleiche Strecke niedriger als jener eines Autos. Vergessen darf man aber nicht, dass in kurzer Zeit große Distanzen zurückgelegt werden. Durch die Flughöhe sind die daraus entstehenden CO ₂ -Emissionen fürs Klima fast um den Faktor drei schädlicher. So gesehen ist der Klimaeffekt des privaten Fliegens oftmals vergleichbar mit jenem des Autoverkehrs. Wählen Sie bei Fernreisen nach Möglichkeit Direktflüge bzw. solche mit wenigen Zwischenlandungen. Beim Starten ist der Kerosinverbrauch extrem hoch.	Mein Wert

Mo05	In unserer Familie gibt es																													
	<ul style="list-style-type: none"> a) kein Auto b) höchstens ein Auto pro zwei Erwachsene c) mehr als ein Auto pro zwei Erwachsene 	<ul style="list-style-type: none"> -30 0 +30 																												
		Mein Wert																												
Mo06	Jährlich fahren wir mit allen benzin- bzw. dieselbetriebenen Fahrzeugen (inkl. Fahrten zum und vom Arbeitsplatz, exkl. Fahrten während der Arbeitszeit) pro Führerscheinbesitzer/in																													
	<ul style="list-style-type: none"> a) 0 km b) weniger als 3.000 km c) zwischen 3.000 und 5.000 km d) zwischen 5.000 und 8.000 km e) zwischen 8.000 und 11.000 km f) zwischen 11.000 und 14.000 km g) mehr als 14.000 km 	<ul style="list-style-type: none"> -70 -40 -20 0 +20 +40 +60 																												
	Tipp: Anteil Biotreibstoffe (z. B. Pflanzenöl, RME) zählt nicht in der Bilanz.	Mein Wert																												
Mo07	Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch des am meisten benutzten Fahrzeugs (Kontrolle beim Betanken!) liegt																													
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Diesel</th> <th>Benzin</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) kein Auto</td> <td></td> <td></td> <td>-40</td> </tr> <tr> <td>b) unter</td> <td>5 l</td> <td>6 l</td> <td>-40</td> </tr> <tr> <td>c) zwischen</td> <td>5 u. 6 l</td> <td>6 u. 7 l</td> <td>-20</td> </tr> <tr> <td>d) zwischen</td> <td>6 u. 7 l</td> <td>7 u. 8 l</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>e) zwischen</td> <td>7 u. 8 l</td> <td>8 u. 9 l</td> <td>+20</td> </tr> <tr> <td>f) über</td> <td>8 l</td> <td>9 l</td> <td>+50</td> </tr> </tbody> </table>		Diesel	Benzin		a) kein Auto			-40	b) unter	5 l	6 l	-40	c) zwischen	5 u. 6 l	6 u. 7 l	-20	d) zwischen	6 u. 7 l	7 u. 8 l	0	e) zwischen	7 u. 8 l	8 u. 9 l	+20	f) über	8 l	9 l	+50	
	Diesel	Benzin																												
a) kein Auto			-40																											
b) unter	5 l	6 l	-40																											
c) zwischen	5 u. 6 l	6 u. 7 l	-20																											
d) zwischen	6 u. 7 l	7 u. 8 l	0																											
e) zwischen	7 u. 8 l	8 u. 9 l	+20																											
f) über	8 l	9 l	+50																											
	Tipp: Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch ist abhängig vom Modell (v. a. Leistung und Gewicht), dem Kurzstrecken-, Stadt- und Stauanteil, der Fahrweise, der Wartung (z. B. Reifendruck, Servicehäufigkeit) und der Nutzung von Klimaanlagen. Diesel hat aufgrund des höheren Kohlenstoffgehalts etwas höhere spezifische CO ₂ -Emissionen als Benzin.	Mein Wert																												
<table border="1"> <tr> <td style="width: 50%;">Endergebnis für die Kategorie Mobilität:</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> </table>			Endergebnis für die Kategorie Mobilität:																											
Endergebnis für die Kategorie Mobilität:																														

Ko01	Wir kaufen Konsumgüter (Kleidung, techn. Artikel, Möbel, Einrichtungsgegenstände, Spielwaren etc.)	
	a) selten und bevorzugen langlebige Produkte	-20
	b) mäßig und achten dabei auf Qualität	0
	c) häufig, wobei die Qualität nicht allzu wichtig ist	+20
	Tipp: In allen Produkten steckt auch der Umweltverbrauch durch die Rohstoffgewinnung, Produktion, Transporte und Entsorgung. Kaufen Sie daher nur Produkte, die Sie wirklich brauchen und besitzen wollen. Dafür lohnt es sich dann, in Qualität, Langlebigkeit und Umweltfreundlichkeit zu investieren. Vielfach ist Ausleihen eine gute Alternative zum Kauf (Ski, Werkzeug).	Mein Wert

Ko02	Beim Einkauf achten wir darauf, dass klimaschädigende Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW, SF₆) möglichst nicht enthalten sind (z. B. bei Kühl- und Gefriergeräten, Dämmplatten, Sprays etc.)	
	a) ja	-20
	b) teilweise	0
	c) nein	+20
	Tipp: Klimaschädigende Halogenkohlenwasserstoffe sind Treibhausgas-wirksamer als CO ₂ . Zumeist handelt es sich um Ersatzstoffe der inzwischen verbotenen FCKW. In vielen Anwendungsbereichen gibt es klimaschonende Alternativen.	Mein Wert

Ko03	Beim Einkauf beachten wir das Herkunftsland und bevorzugen Produkte mit kurzen Transportwegen	
	a) ja	-20
	b) teilweise	0
	c) nein	+20
	Tipp: Der LKW-Verkehr steigt nicht zuletzt auch, weil die Auswahl ähnlicher Produkte aus verschiedensten Regionen der Welt zunimmt und wir alles zu jeder Zeit kaufen wollen (z. B. Schnittblumen aus Südamerika zur kalten Jahreszeit, nicht saisonales Obst und Gemüse). Unter den Transportmitteln ist vor allem der Flugtransport (häufig bei leicht verderblichen Produkten) problematisch. Bahn- und Schiffsverkehr schneiden unter Klimaschutzaspekten am besten ab. Während das Herkunftsland oftmals angeführt wird, liegen über die Art des Transportes kaum Angaben vor.	Mein Wert

Ko04	Wir kaufen und verwenden Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz	
	a) ja	-20
	b) teilweise	0
	c) nein	+20
	Tipp: Holz hat unter Klimaschutzaspekten den zusätzlichen Vorteil, dass es CO ₂ speichert. Relevant sind vor allem langlebige Produkte (z. B. Gebäude, Gebäudeausstattung). Ein Problem stellt Holz aus nicht nachhaltiger Forstwirtschaft (häufig bei Tropenholz) dar. Holz aus Österreich ist unproblematisch (strenges Forstgesetz). Achten Sie auf Zertifikate (z. B. das weltweit vergebene FSC-Zertifikat).	Mein Wert

Ko05	Wir verzichten auf energieintensive Produkte (z. B. Aludosen, Gemüse aus Glashäusern), kaufen Recycling-Produkte (z. B. Toilettenpapier, Schreibartikel). Außerdem vermeiden wir Abfälle (z. B. durch Mehrweggebinde)	
	a) ja	-20
	b) teilweise	0
	c) nein	+20
	Tipp: Die Energieintensität eines Produktes kann durch einen hohen Energiebedarf bei der Produktion (z. B. Aluminium, Glashausgemüse) erhöht sein. Die Gewinnung von Rohstoffen erfolgt zum Teil unter Zerstörung von Regenwäldern. Eine hohe Ressourceneffizienz schützt das Klima.	Mein Wert

Endergebnis für die Kategorie Konsum:	
--	--

Er01	Wir essen	
	a) vorwiegend vegetarisch	-50
	b) ausgewogene Mischkost	0
	c) hauptsächlich Fleischprodukte	+50
		Mein Wert

Er02	Wir essen Fertig- und Tiefkühlkost	
	a) kaum bis gar nicht	-20
	b) mäßig	0
	c) häufig	+20
		Mein Wert

Er03	Wir beziehen Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten	
	a) zu einem hohen Prozentsatz	-10
	b) teilweise	0
	c) kaum bis gar nicht	+10
		Mein Wert

Er04	Wir achten darauf, dass Obst und Gemüse saisongerecht auf unserem Speiseplan stehen	
	a) ja	-10
	b) teilweise	0
	c) nein	+10
	Tipp: Nur durch Glashauskulturen bzw. weiten Transport ist es möglich, manche Obst- und Gemüsesorten das ganze Jahr über anzubieten. Beides braucht viel Energie.	Mein Wert

Er05	Wir bevorzugen Produkte aus kontrollierter, biologischer Landwirtschaft (Gütesiegel)	
	a) regelmäßig	-20
	b) teilweise	0
	c) kaum bis gar nicht	+20
	Tipp: Durch den Verzicht auf Mineraldünger, Pestizide und andere Hilfsstoffe ergibt sich für Produkte aus kontrolliertem biologischen Anbau eine sehr günstige Klimabilanz. Diese Hilfsstoffe werden unter hohem Energieeinsatz produziert. Biobauern verursachen im Vergleich zu konventionell wirtschaftenden Landwirten etwa nur halb so viele Treibhausgase.	Mein Wert

Er06	Wir kaufen Lebensmittel aus der näheren Umgebung (z. B. Ab-Hof-Verkauf, Bauernmärkte etc.)	
	a) zu einem hohen Anteil	-10
	b) teilweise	0
	c) kaum bis gar nicht	+10
		Mein Wert

Er07	Produkte des Südens (Kaffee, Tee, Schokolade, Orangensaft) kaufen wir in Welt-Läden oder Kaufhäusern, die Trans-Fair-Produkte anbieten	
	a) regelmäßig	-10
	b) teilweise	0
	c) kaum bis gar nicht	+10
	Tipp: Durch die Vermarktung kleinbäuerlicher Produkte aus den Ländern des Südens wird eine nachhaltige Boden- und Regenwaldnutzung gefördert. Die Erzeuger erhalten überdies gerechte Preise für ihre Produkte.	Mein Wert

Er08	Nahrungsmittel werden kaum weggeworfen (Ablaufdatum beachten; keine zu großen Portionen; Weiterverarbeitung zu anderen Gerichten etc.)	
	a) ja	-20
	b) teilweise	0
	c) nein	+20
	Tipp: In Europa werden etwa doppelt so viele Nahrungsmittel hergestellt wie konsumiert. In Entwicklungsländern beträgt der Verlust nur etwa 10 %.	Mein Wert

	Endergebnis für die Kategorie Ernährung:	
--	--	--

